

		
Sozialdemokratische Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Neustadt	Bündnis 90/Die Grünen im Ortsbeirat Mainz-Neustadt	CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Neustadt

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 19.11.2014

05.11.2014

Spielsucht – Prävention, Schutz und Beratung

Die Verwaltung wird gebeten zu berichten, wie die Ziele des Landesglücksspielgesetzes vom 1. Juli 2012 zur Eindämmung der Spielsucht für die Mainzer Neustadt Wirkung zeigen. Dabei bittet der Ortsbeirat um Auskunft und Einschätzung zu folgenden Fragen:

- Welche Spielhallen konnten durch die Regelungen des Landesglücksspielgesetzes (zum Beispiel Mindestabstandsgebot und Konzentrationsverbot) in der Neustadt geschlossen oder verhindert werden?
- Welche bestehenden Spielhallen werden nach Ende der Übergangszeit bis 2017 geschlossen werden?
- Welche Erfahrungen wurden mit den Neuregelungen zur Aufklärung, Prävention und Schutz von Jugendlichen in Spielhallen und in Gaststätten mit Glücksspielautomaten gemacht (Ausschluss von Minderjährigen, Information zu Gewinnwahrscheinlichkeiten, Sozialkonzept, Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)?
- Wie sind die Ergebnisse von Kontrollen der Spielhallen und Gaststätten mit Glücksspielautomaten?
- Welche Beratungsangebote zur Spielsucht für Bewohnerinnen und Bewohner der Neustadt gibt es?
- Wie schätzt die Verwaltung die Beratungsangebote und ihre Wirkung, auch für die Prävention und Unterstützung für Spielsuchtbetroffene und deren Angehörige außerhalb von Spielhallen und Gaststätten mit Glücksspielautomaten ein?

Begründung:

Das Landesglücksspielgesetz vom Juli 2012 hat Regelungen geschaffen, um das Angebot von Spielhallen und - erstmalig auch - bei Gaststätten mit Glücksspielautomaten einzudämmen. Damit sind Voraussetzungen geschaffen, Glücksspielsucht zu vermeiden und Kinder und Jugendliche vor Gefahren zu schützen. Die Umsetzung der geforderten Regelungen ist dem Ortsbeirat ein wichtiges Anliegen.

Für bereits betroffene Personen sind Informationen über bestehende Beratungs- und Unterstützungsangebote von besonderer Bedeutung. Dabei geht es auch um Angebote für weitere Spielsuchtfaktoren wie Computerspiele.

N. Canpolat (SPD Fraktion)

T. Lange (Bündnis 90/Die Grünen)

K. Lange (CDU)